Zinzendorfhaus Neudietendorf, 4. März 2016
Tagung „Grenzenlos 4.0? Chance und Last der neuen Arbeitswelt“

Begrüßung
Sandro Witt, DGB Hessen - Thüringen

Es gilt das gesprochene Wort!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

erst einmal freue ich mich, auch auf der 3. Arbeitszeitkonferenz der Thüringer Allianz für den freien Sonntag wieder dabei sein zu können. Leider lässt meine Terminlage nur ein kleines Zeitfenster, für eine Tagung die ein Thema aufgreift, welches aktuell zu den Wichtigsten gehört. Wir nennen das in der gewerkschaftlichen Debatte um Arbeit 4.0 Zeitsouveränität. Und genau darum geht es in den nächsten beiden Tagen. Grenzenlos arbeiten 4.0 vs. Regelungen für Zeitsouveränität.

Ich bedanke mich zu allererst bei den Kolleginnen und Kollegen die diese Tagung vorbereitet haben und bei der Evangelischen Akademie, für die Möglichkeit wieder in diesem wunderbaren Haus tagen zu können. Beim letzten Mal habe ich hier noch übernachtet und abends keine Mails bearbeitet, sondern ein Buch gelesen. Fernseher gibt’s nicht auf den Zimmern. Das ist wunderbar. Beim nächsten Mal bleibe ich wieder.

Da Ministerin Heike Werner und auch die weiteren Referentinnen und Referenten das Thema der Tagung noch vertiefen werden, möchte ich hier überhaupt nicht viel erzählen zu den Inhalten. Aber einen Standpunkt als Gewerkschafter möchte ich in die Begrüßung mit stellen. Ich begreife die im Umbruch befindlichen Arbeitsweisen, die wir immer unter 4.0 diskutieren, als große Herausforderung, der wir uns alle miteinander stellen müssen. Es gibt mehrere Wege, wie wir dem begegnen können. Meiner Überzeugung nach geht es nur mit Regelungen für gute Arbeit. Der Gesetzgeber hat hier eine Menge zu tun und wir helfen dabei. Was wir aber auch brauchen, sind Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die sich organisieren, die Gewerkschaftsmitglied werden, die Mitbestimmung einfordern und auch dafür einstehen und wir brauchen tarifvertragliche Regelungen. Unsere DGB Gewerkschaften arbeiten intensiv daran. Der DGB kann und muss abgestimmt, politisch flankieren. Die Sonntagsallianz ist ein gewichtiger Baustein, mit dem wir politisch flankieren können.

Mir geht es um Gesundheit, Souveränität, Vereinbarkeit von Lebens- und Arbeitswelt und Arbeitsschutz. Viele anderen Dinge, die ich nicht in der Kürze benennen kann. Wir sind mitten drin in einem Umbruch der Arbeitswelt. Ob Industrie oder Dienstleistung 4.0 (ich nenne es Thüringen 4.0). Wir haben die Chance es zu gestalten und zwar vom Menschen aus gedacht. Nutzen wir diese Chance. Ich wünsche eine produktive Tagung flankiert von interessanten Pausen. Die sind auch wichtig.

###